

Herr Klaus Marenbach stellt die Planung zur Anlegung eines Fußweges vom Heilteich zum Kleinbahnweg vor. Hier gebe es zwei Varianten, die sich hauptsächlich durch die Lage und auch die Bauart einer Stützwand unterscheiden. Es ist vorgesehen die Klausner-Heinrich-Straße über eine Treppenanlage anzubinden. Welche der beiden vorgestellten Varianten zum Tragen kommt, hängt von den Ergebnissen des Bodengutachtens ab und auch davon welche Kosten jeweils entstehen würden. Auf jeden Fall wäre der Weg barrierearm.

Die Präsentation von Herrn Marenbach ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

RM Michael Schiefer äußert Bedenken, weil einige Bäume am Hang aufgrund der Baumaßnahme gefällt werden müssten. Dies lasse sich aber, so Herr Marenbach, nicht vermeiden.

RM Sebastian Göldner fragt nach den entstehenden Kosten und möglicher Fördermittel. Die Baumaßnahme Fußweg in Kombination mit dem neu zu errichtenden Pavillon gestalte sich sehr kostenintensiv, wobei hierzu noch keine konkreten Angaben gemacht werden können, erläutert BM Meisenberg. Herr Dreiner ergänzt, dass beide Maßnahmen Teil des Starterprojektes im ISEK seien. Mehrkosten im Vergleich zur Bewilligung der Städtebaufördermittel müssen noch mit der Bezirksregierung Köln abgestimmt werden.

SB Detlev Rockenberg stellt die Frage in den Raum, ob der Fußweg überhaupt gewollt sei und gibt zu Bedenken, dass möglicherweise nicht jeder, der diesen Weg zukünftig gehen würde, auch Erholung am Heilteich sucht. Für unabdingbar hält RM Jürgen Rittel die Anlegung des Fußweges. Ebenso spricht sich RM Kirsten Zander-Wörner für den Fußweg aus. RM Katharina Kronenberg und RM Holger Maurer befürworteten ebenfalls die Errichtung des Weges. Darüber hinaus schlägt Herr Maurer vor, später wieder neue Bäume entlang des Weges zu pflanzen. Hierzu ergänzt Herr Dreiner, dass durch die gesetzlich vorgeschriebene landschaftspflegerische Begleitplanung, die durch die Planung beabsichtigten Eingriffe in Natur und Landschaft aufgenommen werden und geeignete Kompensationsmaßnahmen als Ausgleich geschaffen werden müssen.

SB Sebastian Knoch ist der Meinung, dass der geplante Weg nicht wesentlich kürzer sei, als die bisherige Wegeverbindung zum Heilteich und verweist zudem auf fehlende Fluchtwege.

Herr BM Meisenberg schildert, dass zwei Entfluchtungen geplant sind. Ergänzend weist er daraufhin, dass gerade im Hinblick auf kommende Veranstaltungen, die evtl. auch mit max. 1000 Personen am Heilteich stattfinden, die Parkplätze in der Bahnhofstraße genutzt werden könnten und hier der Fußweg eine gute Verbindung darstelle.

SB Detlev Rockenberg sieht eine Veranstaltung mit ca. 1000 Personen als zu groß an.